

Chronik

Seite 124 bis 148

1967 bis 1987

1967

Das Jahr 1967 bringt einige positive Veränderungen für den Verein. So wird beispielsweise am 3. und 4. Juni die Aufnahme des Spielbetriebs auf dem renovierten Sportplatz samt aller seiner Anlagen gefeiert. Im Rahmen dieses Festes werden die Leichtathletik-Kreismeisterschaften ausgetragen.

Aus unserem Verein werden folgende Mitglieder Kreismeister:

Herbert Meyer Hochsprung Männer
Herbert Gebhardt Hochsprung, Diskus, Speer
(männl. Jugend A)

Harry Letschenko Weitsprung (männl. Jugend A)

Das Eröffnungsspiel der Fußballer gegen den CSC 03 Kassel geht mit 1:9 verloren.

Am 29. September wird ein langgehegter Wunsch der Guxhagener Sportler endlich Wirklichkeit: Die neue Turnhalle der Schule wird eingeweiht. Damit werden nicht nur die Trainingsmöglichkeiten im Winterhalbjahr entscheidend verbessert, es ergeben sich auch Möglichkeiten zu ganz neuen Aktivitäten. Dazu zählt etwa das Jedermann-Turnen.

Neben den beiden Hauptereignissen geht der Sportbetrieb unvermindert weiter. Die Leichtathleten richten acht Veranstaltungen aus, und von den Sportlern werden 55 Mehrkampfabzeichen erworben.

Die Fußballer kämpfen mit sechs Mannschaften um Punkte und Tore.

An einer Weihnachtsfeier nehmen viele Vereinsmitglieder teil.

Die Schützenabteilung stellt einen Antrag an die Gemeinde, um finanzielle Unterstützung für die Instandsetzung des Schießstandes zu gewinnen.

1968

Der unbestrittene Höhepunkt des Vereinslebens ist das Fest zur Feier des 80jährigen Bestehens am 8. und 9. Juni. Über die Planungen informiert der nachfolgende Festablauf.

80 Jahre

Turn- und Sportvereinjahre 1888 Guxhagen
Festtage am 8. und 9. Juni 1968

Festfolge

Samstag, 8.6.	13.00 - 14.30	Leichtathletische Schülerwettkämpfe
	14.30 - 15.30	Fußball Guxhagen - Dornhausen/Dörnhausen - D-Jugend -
	15.00 - 22.00	Pokalschießen der Schützen in Saal Pehr
	15.30 - 15.45	Unter Rausen
	15.45 - 17.15	Fußball Guxhagen II - Wabern II
	17.15 - 18.30	Fußball Guxhagen - Wabern Alte Herren
	20.00	Festkonnere in Festzelt "Unter den Eichen" Tanz
Sonntag, 9.6.	8.00	Festgottesdienst in der Turnhalle
	9.00 - 12.30	Kreismeisterschaften der Leichtathleten
	10.00 - 15.00	Pokalschießen der Schützen in Saal Pehr.
	13.00 - 14.10	Fußball Guxhagen - Grifte A Jugend
	14.10 - 14.30	Ansprachen
	14.30 - 15.00	Vorfürungen der Turnriege Dörnhausen
	15.00 - 15.30	Handball Körlle I - SV Hermannia I 1. Halbzeit
	15.30 - 15.40	Jedermann - Turnen
	15.40 - 16.10	Handball Körlle I - SV Hermannia I 2. Halbzeit
	16.10 - 16.30	Darbietungen des Musikzuges Körlle
	16.30 - 18.15	Fußball Guxhagen I - Wabern I
	18.15	Siegerehrung Schützen
20.00	Tanz, Ausklang	

An beiden Tagen Volkshelustigung für Jung und Alt.

Doch die Feierlichkeiten werden von ungünstigem Wetter überschattet. Am Samstagabend, als der offiziell Teil beginnen soll, regnet es in Strömen. Angesichts des Wolkenbruchs ziehen es offenbar viele Guxhagener vor, doch lieber zu Hause zu bleiben. Nervosität breitet sich natürlich beim Kassierer aus, da nach den allgemeinen Erfahrungen mit den Einnahmen vom Kommersabend die Gesamtkosten gedeckt sein sollten. Doch davon ist man weit entfernt. Erst am Sonntagmittag hat sich in der Kasse genügend Geld angesammelt, um nicht noch „rote Zahlen“ zu schreiben. Bei einer Einnahme von 2885 DM bleibt am Ende ein kümmerlicher Gewinn von 376,72 DM übrig.



Bereits 1928 erhielt der Guxhagener Sportverein einen kleinen Sportplatz (heute 200), der im vorigen Jahre 1939 erweitert worden ist. Inzwischen entstand in der Nähe auch die Schützenhalle, die heute bestückt. Guxhagens Jugend hat verschiedene Übungsmöglichkeiten, die auch vervollständigt werden, wenn erst die Freiheit gegeben ist.

80 Jahre Sport in Guxhagen

Am Wochenende Jubiläumfeier - Bis 1933 bestanden drei Sportvereine im Ort

Guxhagen 194. Wenn am Wochenende die Turn- und Sportvereinigungen 1933 Guxhagen die 80-jährige Jubiläum feiern, haben die Verantwortlichen einen Grund, die jüngere Generation auf die wechselvolle Geschichte des Vereins hinzuweisen. Nachdem sich im vergangenen Jahre der vereinstätige „Fitz-Jäger von Eichen“ der Sportvereine übergeben werden konnte, schließt sich nunmehr die Schützenhalle als letzte Übungsmöglichkeit an, so daß man heute ohne Überstreckung sagen kann: Guxhagen dagegen hat vielfältige Übungsmöglichkeiten.

Dal ist genau richtig, denn die immer stärker wachsende Mitgliederzahl und die Tatsache, daß auch das Jugendzentrum, sog. Jäger, von heute herangezogen sind, ist ein Beweis für die Entwicklung.

Der folgende Teil soll es dar an 2. August 1859 Fals stand, als der kleinen Zahl von Männern gewöhnlich wurde, in der sich auch die ersten weiblichen Vereinsmitglieder zeigten. Im Jahre 1863 die Namen „Turnverein 1863“ an. 1911 wurde der „Schützen-Turn- und Sportverein Guxhagen“ gegründet. Sportvereine in diesen letzten Zeiten, und als sich im Jahre 1928 eine weitere Gruppe von Übungsformen von der damaligen Turnvereinsgruppe 1863 trennte, wurde ein dritter örtlicher Verein der „Schützen 1928“ am 4. Oktober aus der Turnvereine. In vier das gleiche Jahr, in dem auch weitere noch gegründet, das 40-jährige Jubiläum gefeiert hatte. Durch die vielfältigen Freizeitsport 1933 löste sich der Arbeitskreis.

und Sportvereine auf. Erst 1938 sah man sich, daß es wohl besser wäre, wenn die beiden noch bestehenden Vereine sich zusammenschließen, welches Man zuerst auch formte „VfL Guxhagen“. In gleichem Jahr bekam Guxhagens Jugend mit der Erweiterung der neuen Sportabteilung „Lilfer des Eichen“ ein weiteres Gesicht.

Nach der Wiedergründung am 23. Januar 1938 — eine neue Wiedergründung war wegen eines Parteifehlens von den Amerikanern nicht anerkannt worden — wurde sich der Verein „Turn- und Sportvereinigung 1940“. Am 1. Juli 1940 wurde beschlossen die Mitglieder mit ungewöhnlicher Mehrheit, dass Verein den Namen „Turn- und Sportvereinigungen 1938 Guxhagen“ zu geben, den er bis auf den heutigen Tag beibehalten hat.

Bezüglich ist die Zahl der Mitglieder auf einen beachtlichen Stand von 307 Athleten im Jahre 1940 gekommen. In der Zeit des Zweiten Weltkrieges, die die Mitglieder zurückzuführen, die während der Zeit der Wiedergründung wohl das stärkste Platz ist. Leistungswertung waren die besten und vor allem auf Leistungswerten im Sport-Mittelstand ebenfalls

eine gewisse Rolle mit dem Bewährte Mitglieder in verschiedenen Gruppen, die Kreisrat der Turnvereine Guxhagen immer wieder in der langjährigen Vereinsgeschichte.

Auch die politische Geschichte hat eine interessante Seite der Sportvereine gegeben, da hat man in Guxhagen zur Zeit der Zeit der Schützenvereine, daß sich den Vereinen (insgesamt Kreis der Vereine) einen politischen Barrierebau und der Guxhagener einen tätigen Vorstößen hat.

Im Jahre hatten sich das Turn- und später der Handballverein die Philosophie. Sie sind heute nicht mehr vorhanden. Vielmehr bietet die die vergangenen Jahreszeiten die Kritik hervor, die man versucht, um die Jugend für die so schöne Sportart wieder zu begeistern.

Alle Sportler in Guxhagen bemühen sich um, wobei hiermit wird die Bedeutung von dem neuen sportlichen Ziele erwartet die Besucher und wird im nächsten Jahr im Mittelpunkt der Vereinsgeschichte geben, den großen, historischen im Guxhagen stehen.

Über die speziellen Veranstaltungen schreiben wir ausführlich in unserer Freitagspart.

Während des Festes wird auch das Sporthaus „Unter den Eichen“, das mit erheblichen Finanzmitteln und zugleich sehr viel Selbsthilfe neu hergerichtet wurde, seiner Bestimmung übergeben.



Ehrungen beim Jubiläum: von links: Hans Becker, Daniel Köbberling, Karl Bätzing, Jakob Brandenstein, Helmut Schellhase, Herbert Meyer, Hans Heiner Ziesemann, Klaus Bonn, Horst Bischoff. Am Mikrofon: Harald Kraß.

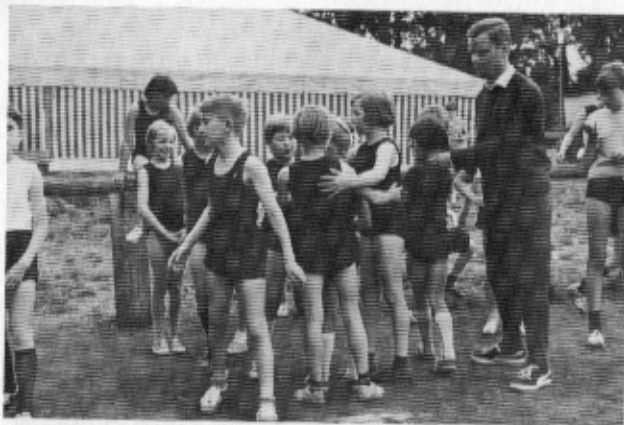


Die Kampfrichter Harald Kraß, Dieter Köbberling, Hans Monk und Christian Heimrich (v.l.) bei Schüler-Wettbewerben.

Bei den Kreismeisterschaften der Leichtathleten, die aus Anlaß des Festes ausgetragen werden, werden die folgenden Mitglieder Titelträger:

- Herbert Meyer Hochsprung
- Harry Letschenko Weitsprung (männl. Jugend A)
- Ursula Langer Diskus (weibl. Jugend B)
- Gudrun Reichardt Hochsprung (weibl. Jugend B)

In seiner Festansprache läßt der 1. Vorsitzende Harald Kraß auch noch einmal wesentliche geschichtliche Abläufe im Guxhagener Sport Revue passieren. Er erklärt, daß die Sportbegeisterung nach dem Krieg überwältigend gewesen sei. In einer Phase des Wohlstands habe vor allem die Technisierung mit all ihren Bequemlichkeiten Opfer gefunden und zu einem Nachlassen der sportlichen Aktivitäten geführt. „Erst die Turnhalle brachte neuen Aufschwung“, sagt Kraß.



Klaus Bonn mit einer Gruppe von Schülern.

Die weiteren Aktivitäten des Jahres im Telegramm: Leichtathletik-Vereinsmeisterschaften am 21. September.

Acht weitere Leichtathletik-Veranstaltungen auf dem Sportplatz.

Beginn der Arbeiten am Schießstand nach einem Pachtvertrag mit den 74ern. Dafür Kreiszuschuß von 2100 DM.

Fußball-Altherren-Turnier zu Pfingsten.

Fest der Sportjugend in Spangenberg mit 110 Schülern und Jugendlichen.

67 Mitglieder erhalten das DLV-Mehrkampfabzeichen.

Diskussionen über einen Hartplatz kommen auf.

Ski-Sparte wird gegründet.

Männliche Handball-Jugend nimmt Spielbetrieb auf. Kuriosum am Rande: In der Jahreshauptversammlung der Fußballer findet sich niemand für den Posten des Platzkassierers, obwohl die Mitglieder eine Beteiligung an den Einnahmen in Aussicht stellen.

Die 1. Mannschaft belegt Platz 3 in der A-Klasse und scheidet nur knapp am Aufstieg. Zuhause wird in einer Super-Serie nicht ein einziges Spiel verloren.

1969

Immer deutlicher wird in diesem Jahr ein Nachwuchsproblem im Sportverein. Offenbar wird eine Abkehr der Jugendlichen vom Sport im allgemeinen befürcht-

et. Die gesamte Bilanz des sportlichen Geschehens ist durchwachsen.

Jugendwart Klaus Bonn bezeichnet im Fußball-Sektor den Spielbetrieb bei der B-, C-, D- und E-Jugend als zufriedenstellend, bemängelt aber die Situation in den anderen Sparten. Jugendliche fehlen dort auf der ganzen Linie.

Unbefriedigend ist die Lage in der Turnabteilung, bei der die Schüler die einzigen Aktiven sind. Bonn fürchtet eine Einstellung des gesamten Sportbetriebs, wenn die Jugendlichen nicht bald aus ihrem Schlaf geweckt werden könnten. Eine Bestätigung für die düstere Vermutung scheint die mit viel Werbeaufwand angekündigte Vereinsmeisterschaft zu sein, bei der die Beteiligung auf dem Sportplatz und anschließend im Saal sehr gering ist.

Erfolge vermelden dagegen die Schützen in diesem Jahr. Die Juniorenschützen erringen den Gaumeistertitel im Luftgewehr.

Beteiligt sind im wesentlichen die Aktiven Horst Boy, Klaus Endres und Edgar Slawik. Die Seniorenschützen werden Kreismeister in der Luftgewehr-Konkurrenz. Rudolf Topp wird Kreismeister mit der Luftpistole.

Die 1. Fußball-Mannschaft steigt in die B-Klasse ab.

1970

Höhepunkt des Jahres ist das 60jährige Jubiläum der Fußball-Abteilung, das mit einem Fest am 11. und 12. Juli gefeiert wird. Die Aktivitäten werden aus dem nachfolgenden Programm deutlich.

Jubiläums-Festprogramm zum 60-jährigen
Bestehen der Fußballabteilung des
TuSpo 1888 Guxhagen am 11. u. 12. Juli 1970

Samstag, den 11. Juli 1970

13.00 - 14.00 Uhr	E.-Jugendspiel Guxhagen gegen Großenritte
14.00 - 15.00 Uhr	D.-Jugendspiel Guxhagen gegen Großenritte
15.30 Uhr	Kranzniederlegung am Ehrenmal (Ehren- hain)
15.00 - 18.00 Uhr	B.-Jugend-Turnier Heinsbach, Spangenberg, Guxhagen
19.00 Uhr	Abmarsch vom Gasthaus Fehr zum Festzelt unter den Eichen mit der Kapelle Schmoll
19.30 - 20.30 Uhr	Festkonzert <i>mit Orchester, Chor, Bläser</i> Kapelle Schmoll
20.30 Uhr	Tanz im Festzelt mit der Kapelle Schmoll <i>mit Orchester, Chor, Bläser</i>

Sonntag, den 12. Juli 1970

9.00 - 12.00 Uhr	Leichtathletik offener Schillermannschaftswettkampf Abnahme des Sportabzeichens für Jedermann offener Tischtenniswettkampf für Jedermann (Turnhalle)
10.00 - 12.00 Uhr	Frühschoppen im Festzelt
12.00 - 13.00 Uhr	Mittagspause
13.30 - 14.30 Uhr	Kinderbelustigung unter den Eichen
13.00 - 14.30 Uhr	Fußballspiel Guxhagen II. gegen Melsungen II.
14.45 - 16.10 Uhr	Fußballspiel Guxhagen AH. gegen Melsungen AH.
15.25 Uhr	Jedermannturnen (Halbzeit)
16.15 - 17.00 Uhr	Fußballspiel Guxhagen I. gegen Melsungen I. (1. Halbzeit)
17.15 - 18.00 Uhr	Fußballspiel Guxhagen I. gegen Melsungen I. (2. Halbzeit)
19.00 Uhr	Tanz im Festzelt mit der Kapelle Schmoll



BÜRGERHAUS KAUFUNGERWALD

Hotel-Restaurant

INH. THEA VIEHMANN

Bürgerliche Küche

Hausmacher Spezialitäten

Konferenzraum

Saal mit 450 Sitzplätzen

Durchführung von Seminaren

Tagungen

Betriebsfeiern

Familienfeiern aller Art

Vollautomatische Kegelbahn

Für Feriengäste und Geschäftsreisende:

10 Betten in ruhiger Lage

3504 Kaufungen, Leipziger Straße 463
Telefon 0 56 05 / 25 71



Jugendliche und Schüler beim Fest zum 80jährigen Vereinsbestehen.



Fußball-Spartenleiter Georg Bätzing mit Heinz Oetzel bei einer Ehrung durch den Verband.



Jedermann-Vorführungen auf dem Sportplatz.



Schnappschuß: Torwart Hans-Heinrich Pfanzelt mit Hans Oppermann während einer Pause.



Die A-Jugend-Mannschaft mit Betreuer Heinz Bätzing (links).



Bei der Totenehrung auf dem Friedhof.



Die Jedermann-Turner.

Die Leichtathletik-Schüler erringen zahlreiche Erfolge, obwohl die Gruppe mit sieben Jugendlichen verhältnismäßig klein ist. Bei den Kreis- und Bezirksmeisterschaften werden 79 Titel errungen. Diese Zahl wird nur von Spangenberg übertroffen, das 97 Meister stellt. Bei den Kreismeisterschaften in Guxhagen fallen in 47 Disziplinen elf Titel an den TuSpo. In der Vereinseinsamtwertung kommt Guxhagen auf einen ausgezeichneten zweiten Rang. Allein fünf Titel holt sich Meinhard Kraß. In der Mannschaftswertung des Dreikampfes steht Guxhagen ganz oben auf dem Siegereppchen. Auf Bezirksebene haben die Guxhagener Athleten viermal die Nase vorn, in der Bezirksbestenliste ist man 16mal vertreten, davon dreimal an erster Stelle. Gute Resonanz findet das Jedermann-Turnen.

Personeller Wechsel in der Fußball-Abteilung: Der langjährige Abteilungs-Chef Georg Bätzing tritt zurück und wird zum Ehrenvorsitzenden der Abteilung ernannt. Nachfolger wird der einstimmig in der Jahreshauptversammlung gewählte Walter Kurth. Die Altherren-Kicker unternehmen eine Fahrt zu Rhein und Mosel.

Die Fußballer küren in einer Wahl sozusagen ihre „Fußballer des Jahres“: Dabei werden Fritz Monk aus der I. Mannschaft und Uwe Borrmann aus der Reserve bestimmt.

Die alte Schießanlage wird nunmehr abgerissen. Man beginnt mit der ersten Phase der richtigen Instandsetzung, also mit Erdarbeiten und dem Bau von Fundamenten.

1971

Erfreuliches gibt es in diesem Jahr zu berichten. So können die Leichtathletik-Schüler an die hervorragenden Leistungen des Vorjahres anknüpfen. Unter der Leitung von Helmut Freudenstein können 70 Titel errungen werden. Die herausragenden Athleten sind Meinhard Kraß und Klaus Wagner.

Ein gelungenes Trimm-Fest lockt viele Mitglieder in die Söhre, wo auf einer Waldwiese zahlreiche sportliche Spiele veranstaltet werden. Für Speis und Trank ist natürlich gesorgt.

Bei den Schützen sind die Aktivitäten deutlich zurückgegangen. Der frisch amtierende Spartenleiter Bernd Günther versucht einen neuen Anfang. Doch auch er kann nicht verhindern, daß die Instandsetzungsarbeiten aus finanziellen Gründen eingestellt werden müssen. Die Ausschachtarbeiten per Hand zeigen in der Folge kaum Fortschritte, Unlust macht sich bei den Bauarbeiten breit.

Seit dem Sommer spielt offiziell eine Damenmannschaft Handball.

Besonders erfreulich ist jedoch, daß die Fußballer sich wieder in die A-Klasse zurückmelden: Sie schaffen den Aufstieg zur Freude der vielen Fans. Die 2. Mannschaft wird Kreismeister ihrer Klasse.

1972

Die Mitgliederversammlung beschließt eine Beitragserhöhung, die wie folgt aussieht: Pro Monat Erwachsene 2 DM, Jugendliche 1,50 DM und Kinder 1 DM. Es

wird Familienrabatt gewährt: Bei zwei Mitgliedern 10 Prozent, bei drei Mitgliedern 20 Prozent, bei vier Mitgliedern 30 Prozent.

In diesem Jahr ist die Trimm-Aktion sehr schlecht besucht.

Helmut Mohr wird Übungsleiter bei den Handball-Damen.

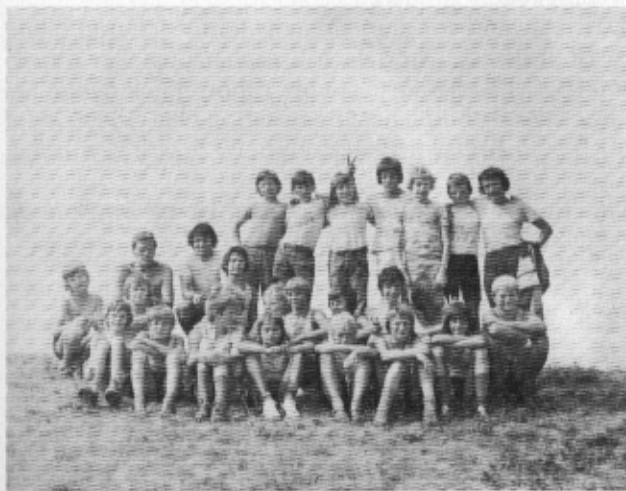
Im Fußball-Bereich sind neun Teams am Start. Die Abteilung hat 169 Mitglieder.

Weil der Saal der Gaststätte Fehr renoviert wird, wechselt der Sitz des Vereinslokals in die Gaststätte Riedemann.

1973

Nach dem plötzlichen Tod des Fußball-Abteilungsleiters Walter Kurth, der zur Bestürzung aller Mitglieder so früh aus dem Leben scheiden mußte, wird Georg Bätzing kommissarisch mit der Leitung der Geschäfte beauftragt. Bätzing wird im Verlauf des Jahres auch wieder formell 1. Vorsitzender der Abteilung.

Die Jugendfußballer stehen mit sieben Schüler- und Jugendmannschaften im Spielbetrieb. Die Erfolge können sich wahrlich sehen lassen.



Der Jugendliche Helmar Vaupel beim Weitsprung.



Erste Hochsprung-Versuche: Axel Dimmel.

1974

Einen personellen Einschnitt gibt es bei der Jahreshauptversammlung des Gesamtvereins am 12. Juni auf dem Saal der Gaststätte Fehr. Der 1. Vorsitzende Harald Kraß, Hauptkassierer Werner Lotze und Jugendleiter Klaus Bonn treten von ihren Ämtern zurück. Sie stellen sich auch nicht wieder zur Wahl.

Eine schwierige Situation ergibt sich, da niemand bereit ist, für den Posten des 1. Vorsitzenden zu kandidieren. Als Kompromiß entschließt man sich zu einer Satzungsänderung. Paragraph 9 der Satzung wird durch die Abstimmung - 42 Ja- gegen 8 Nein-Stimmen - wie

folgt geändert:

„Der Vorstand besteht aus den beiden Abteilungsleitern, deren Stellvertretern, dem Hauptkassierer, dem Hauptschriftenführer und dem Jugendleiter, die auf die Dauer von 2 Jahren von der Jahreshauptversammlung gewählt werden. Das Amt des Vereinsvorsitzenden wird jeweils auf die Dauer von einem Jahr von den Abteilungsleitern im Wechsel wahrgenommen.“

Im Fußball liegen Licht und Schatten dicht beisammen. Die 1. Mannschaft muß den bitteren Gang zurück in die B-Klasse antreten, weil eine fast unglaubliche Verletzungs-Serie bei wichtigen Stammspielern die Elf dauerhaft schwächt. Dagegen gibt es im Nachwuchsbereich blendende Erfolge, in denen sich die vorzügliche Jugendarbeit widerspiegelt. Äußerst positiv wirkt sich die Gründung einer Jugendspielgemeinschaft mit den Nachbarorten Ellenberg und Fulda-Brück aus. Zum ersten Mal spielt in Guxhagen eine Frauenmannschaft Fußball.

Erfolgreich sind auch die Sparten der Turnabteilung. So erzielen die Schützen ihre seit langer Zeit besten Ergebnisse. Man schießt mit dem Luftgewehr auf dem Saal der Gaststätte Riedemann.

Den Aufstieg in die A-Klasse schaffen die Handball-Damen.

Eine Leistungsgruppe wird bei den Leichtathleten ins Leben gerufen. Sie wird von Helmut Freudenstein trainiert.

Die Fußballmannschaft beschließt, in Erinnerung an ihren 1973 verstorbenen Abteilungsleiter ein Walter-Kurth-Gedächtnisturnier künftig jährlich auszutragen. Mit einer Jahresabschlussfeier enden am 21. Dezember die Aktivitäten des Vereins.

1975

Das herausragende Ereignis des Jahres ist das Kreissportfest, das am 7. und 8. Juni in Guxhagen stattfindet. Die Ausrichtung dieses Festes ist für den Tuspo eine Verpflichtung zu besonderen Leistungen, da die bisherigen Veranstaltungen in Guxhagen immer sehr gut verlaufen sind. In mehreren Sitzungen mit dem Kreisvorstand wird das Programm ausgearbeitet. Auf



Die Altherren-Mannschaft:

Obere Reihe: Adam Wunsch, Kurt Maurer, Heinrich Dittmar, Heinrich Gerlach, Georg Allmeroth, Willi Siemon, Fritz Brandenstein, Karl Grebe, Klaus Bonn.

Untere Reihe: Helmut Winter, Josef Latka, Heinz Oetzel, Karl Oetzel, Otto Siebert, Horst Reichmann.

Veranlassung des Vorstands werden Kampfrichter, Kreisvorstandsmitglieder und Tuspo-Verantwortliche zu einem Essen eingeladen, um noch einmal die Planungen abzusprechen und die organisatorischen Notwendigkeiten zu klären.

Der Aufwand vor dem Ereignis lohnt sich und bleibt nicht umsonst. Denn nach Einschätzung aller Experten ist das Kreissportfest eine rundum gelungene Sache. Die vorbildliche Organisation des Tuspo wird auch vom Kreisvorstand und in der Presse gewürdigt.

Die Fußballabteilung wählt Karl-Heinz Lazik zum neuen Abteilungs-Chef.

1976

Nach jahrelangen Überlegungen und Vorplanungen wird in diesem Jahr die Tennissparte innerhalb der Turnabteilung gegründet. Zum ersten Spartenleiter wird Karl-Heinz Draude von der Gründungsversammlung gewählt. Am 26. November 1976 wird der Verein in das Vereinsregister des Melsunger Amtsgerichts eingetragen. Der neue Name lautet jetzt: Tuspo 1888 Guxhagen e. V.

Kreisportfest am 7. u. 8. Juni 1975 in Guxhagen
- verantwortliche Mitarbeiter -

Oberleitung: Gerhard, Hüner / Dieter Köbberling
techn. Leitung: Heinrich Kiebach, Horst Diele, Klaus Bonn
Finanzen: Hans-Martin Horn
Werbung und Presse: Heins Siemen
Wettkampfbüro:
a) Leitung: Hans-Martin Horn, Oskar Musolf, Volker Hellenbrecht
b) Auswertung: 4 Personen vom Tuspo Guxhagen
c) schreiben: mind. 2 Schreibkräfte vom Tuspo Guxhagen
d) Zusammenst. d. Vereinswertung: Hans-Martin Horn, Oskar Musolf

Lautsprecheranlage: Kurt Peter
Annage: Karl Gerke, Heins Brostmeyer
Leichtathletik: Horst Diele, Volker Hellenbrecht, Wolfgang Waßbuth, Klaus Bonn
Kampfrichter: Horst Bischoff
Volkslauf: wie vor
Schwimmen: Kurt Peter, Dieter Brostmeyer, J. Hering, K.H. Möller
Schießen: Oskar Musolf, Günther, Guxhagen
Tischtennis: Günter Schmidt, Louis Lehnhart, Gerd Meister
Fußball: Wilhelm Mell, Karl-Heinz Lenzik
Handball: Hans Jäger, Helmut Mohr, Hans Schonberg, Dieter Vohhoff
Turnen, Spielmannszüge,
Judo: Helmut Boucsein
Reiten: Dr. Alx
Bunter Rasen: Klaus Bonn, Jürgen Hering
Schiederichtergestellung: KSO Freund und Hch. Kiebach

PROGRAMM

Samstag, 7. Juni 1975

	Wettkampf	Austragung	Umkleide
13.30 - 17.00 Uhr	Leichtathl. Dreikämpfe Schülerinnen und Schüler	A	
14.00 - 18.00 Uhr	Tischtenniswettkämpfe	D	D
14.30 - 17.00 Uhr	Schwimmwettkämpfe	B	B
17.00 - 18.15 Uhr	Fußball-Auswahlspiel (Schüler)	A	L
17.45 Uhr	Siegerehrung leichtathl. Dreikampf und Schwimmen	A	

Sonntag, 8. Juni 1975

9.00 - 12.00 Uhr	Sportfestkämpfe (gem. Vierkampf) für alle Altersklassen	A	L, D 2
9.00 Uhr	Fußball-Schülerturnier (Kleinfeld)	E	D 1
13.00 - 13.45 Uhr	Spielmannszüge, Sternmarsch nach A (Gastst. Riedemann u. Post)		
13.45 Uhr	Siegerehrung für den Vierkampf	A	
14.00 - 15.00 Uhr	Spielmannszüge musizieren, Bunter Rasen, Turnen, Judo, Gymnastik, Reiten	A	D
15.00 - 15.30 Uhr	Handball-Auswahlspiel Damen	A	L
15.30 - 16.15 Uhr	Fußballspiel Kreisauswahl - Melsunger Fußballverein 08 I. Halbzeit	A	D
15.30 Uhr	Volkslauf	J	L, D
16.30 - 17.15 Uhr	Fußballspiel II. Halbzeit	A	
17.25 Uhr	Siegerehrung der Nachmittags- Wettbewerbe, Bekanntgabe der Mannschafts- u. Vereinswertung	A	

Tuspo Guxhagen gelobt

Nach Fest kleines Fest

Guxhagen (nh). Einen wohlge-
lungenen Abend verbrachten die
Kampfrichter des Tuspo 1888
Guxhagen zusammen mit den
Kassierern des Kreissportfestes
und dem Vorstand des Sport-
kreises Melsungen und Büchen-
werra. Über 60 Personen wan-
derten über den Fuldaberg nach
Büchenwerra, um dort im Gast-
haus Hartung ein wohlschmek-
kendes Essen einzunehmen.

Bei Bier und Schnaps kam
man zur Attraktion des Abends.
Jeder Teilnehmer hatte ein Prä-
sent zur Tombola gestiftet. Dann
suchten die Geschenke ihre Ge-
winner. Nach Begrüßungsworten
von Tuspo-Vorsitzendem Dieter
Köbberling lobte Sportkreisvor-
sitzender Alfred Klobes die gute
Organisation auf dem Kreis-
sportfest in Guxhagen. Höhe-
punkt war der von Jürgen He-
ring vorgeführte Film über das
Kreissportfest 1975.

Bei den Schützen werden nun endlich Nägel mit Köpfen gemacht. Nachdem eine Verfügung zum Abriß der Schießstand-Bauruine wegen der Einsturzgefahr ergangen ist, wird in einer Sitzung am 22. Mai erstmals über das geplante Neubau-Projekt diskutiert. Am 16.

September wird der Antrag an die Gemeinde zur Übernahme der Bauträgerschaft gestellt, der am 19. Oktober dann positiv beschieden wird. Zugleich erfolgt zu diesem Datum die Bauantragstellung an den Kreis.

GUXHAGEN:

Schützen wollen 'Eigenheim'

Hilfe durch Gemeinde

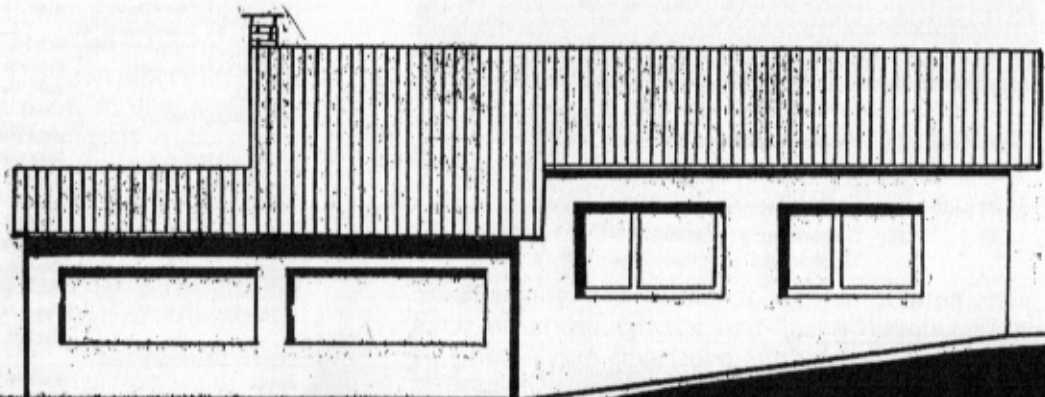
Guxhagen (gms). Die Schützenvereine der Gemeinde Guxhagen; Tuapo Guxhagen, Gröbenau und Schützengilde Eilenberg, wollen sich in Guxhagen ein Schützenhaus bauen. Es soll am einstigen Kleinkaliberschießstand „Unter den Eichen“ neben dem Sportplatz entstehen. Wie Bürgermeister Harald Kraß mitteilt, werde die Gemeinde das Projekt unterstützen, wenn die Vereine bestimmte Bedingungen erfüllen.

Diese waren jetzt Gegenstand einer Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses, um hinsichtlich des Antragsverfahrens keine Zeit zu verlieren und die Mittel möglicherweise im Haushaltsplan 1977 verankern zu können.

Voraussetzung sei, daß die im Finanzierungsplan der Gemeinde eingesetzten Landes- und Kreisbeiträge bewilligt werden. Außerdem sei Bedingung, daß die ebenfalls im Finanzplan aufgeführten Eigenmittel und Eigenleistungen der Vereine sowie angesetzten Spenden aufgebracht werden.

Finanzierung

Der Finanzierungsplan des Schützenhauses sieht nach den Worten des Bürgermeisters vor: Gesamtkosten 80.000 DM, Eigenhilfe der Vereine: 20.000 DM, Spenden: 4000 DM, Eigenmittel:



der Schützen: 4000 DM, Gemeinde: 26.000 DM, erwartete Landes- und Kreismittel: 20.000 bzw. 5000 DM, Sechs Bahnen.

Das Schützenhaus wird einen Aufenthaltsraum von rund 89 Quadratmetern haben, während der Schußraum etwa 26 Quadratmeter umfaßt. Zwei Toiletten, Abstellraum usw. sind ebenfalls vorgesehen. Das gesamte Gebäude hat 506 Kubikmeter ungebauten Raum, Abgelegt werden sechs Schießbahnen mit je 50 Metern Länge, Weltweit sollen ein Erdwall, Bänke und die Umgebung geschützt

werden. Bei der Planung, die bereits im wesentlichen fertiggestellt ist, und beim Bau des Schützenhauses werden die gestellten Richtlinien befolgt.

Auch Althausen!

Wie Bürgermeister Harald Kraß abschließend sagte, sollte unbedingt versucht werden, daß auch der Schützenverein Althausen das Projekt unterstützt, um möglichst eine ständige Nutzung zu gewährleisten. Es könne nicht erwartet werden, daß auch in Althausen solch ein Haus gebaut werde.

So wie auf unserer Zeichnung soll sich einmal das Schützenhaus in Guxhagen „Unter den Eichen“ darstellen (Südsicht). Die beiden größeren „Fenster“ links weisen auf den Schußraum hin, von wo aus dann die sechs Schießbahnen nach vorn verlaufen. (Zeichnung: nh)

Turn- und Sportvereinigung Guxhagen 1888 e.V.

Boom. 85 Erwachsene und Schüler melden sich an. In der Tennissparte beginnt der aktive Spielbetrieb auf den beiden auch mit enormer Eigeninitiative fertiggestellten Plätzen. Einzelheiten werden aus dem nachfolgenden Zeitungsartikel deutlich.

Zwei Plätze übergeben

90 wollen Tennis spielen

Schon Mitgliedersperre

Guxhagen 10. November. Die Tennisplätze auf dem Gelände des Turn- und Sportvereins sind seit dem 1. September übergeben worden. Die Tennisplätze sind nunmehr in der Hand der Tennisvereine. Die Tennisvereine sind nunmehr in der Hand der Tennisvereine. Die Tennisvereine sind nunmehr in der Hand der Tennisvereine.



Mit einem neuen Tennisplatz war der Übergang in den Tennisplatz in Guxhagen (unten) verbunden. Die Tennisplätze sind nunmehr in der Hand der Tennisvereine.

Wollen Ziele

Küßberg möchte das Tennis auf ein neues Niveau heben. Die Tennisvereine sind nunmehr in der Hand der Tennisvereine.

Lebenswert

Er hat insbesondere die Tennisvereine in der Hand der Tennisvereine. Die Tennisvereine sind nunmehr in der Hand der Tennisvereine.

Gesunderhaltung

Der 3. Vorstand des Sportvereins hat die Tennisvereine in der Hand der Tennisvereine. Die Tennisvereine sind nunmehr in der Hand der Tennisvereine.

1978

Der Verein feiert sein 90jähriges Bestehen. Mit zahlreichen Aktivitäten wird der Geburtstag vom 3. bis 10. Juli in einer Sportwoche gefeiert. Dabei finden unter anderem folgende Wettbewerbe statt: Vereinsschwimmen, Jedermannschwimmen, Tennis-Vereinsmeisterschaften, Pokal-Schießen, Damen-Handballturnier, Volkslauf, Fußball-Turnier. Das Wetter erweist sich nicht als tüchtiger Bundesgenosse der Veranstalter.

Doch selbst die schlechten Witterungsverhältnisse können nicht den guten Gesamteindruck des Festes verwischen. Fazit: Eine gelungene Präsentation des Vereins. Zufrieden darf auch der Kassierer sein, der einen Überschuß von 6.750 Mark bilanziert.

Erstmals wird in diesem Jahr auch ein Lauftreff angeboten. Die Trimm-Aktion, die wöchentlich einmal unter der Leitung von Hermann Hüpfeld stattfindet, verzeichnet regen Zuspruch.

1977

Die Neugründung der Tennissparte im vorausgegangenen Jahr sorgt für einen automatischen Mitgliederboom.

MIT EIGENHILFE UND EIGENMATERIAL

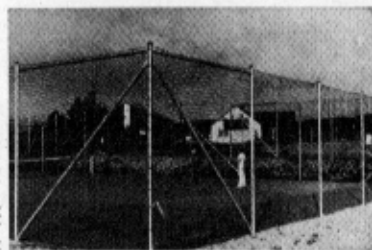
Tennissportler schufen vorbildliche Plätze

Einweihung ist heute um 14 Uhr

Guxhagen 10. November. Gestern wurde die Tennisplätze auf dem Gelände des Turn- und Sportvereins eingeweiht. Die Tennisplätze sind nunmehr in der Hand der Tennisvereine.

Die Tennisplätze sind nunmehr in der Hand der Tennisvereine. Die Tennisvereine sind nunmehr in der Hand der Tennisvereine.

Die Tennisplätze sind nunmehr in der Hand der Tennisvereine. Die Tennisvereine sind nunmehr in der Hand der Tennisvereine.



Auch vor der offiziellen Einweihung, die heute um 14 Uhr stattfand, wurden die Tennisplätze in Guxhagen (oben) schon von Tennisvereinen genutzt.

Die Tennisplätze sind nunmehr in der Hand der Tennisvereine. Die Tennisvereine sind nunmehr in der Hand der Tennisvereine.

In einem neuen Anlauf wird versucht, die seit Jahrzehnten beabsichtigte Verschmelzung von Turn- und Fußballabteilung zu verwirklichen. Die Vorstände beider Abteilungen sind für den Zusammenschluß.

Doch dem Vorhaben wird ein Strich durch die Rechnung gemacht. Während der Jahreshauptversammlung der Fußball-Abteilung wird nämlich ein Antrag auf Zusammenlegung mit 24 gegen 18 Stimmen abgelehnt. Die Turnabteilung stimmt bei ihrer Sitzung einstimmig für die Fusion der Abteilungen.

In der Jahreshauptversammlung der Fußballabteilung erläutert der neugewählte Abteilungsleiter Adam Wunsch die Gründung eines Förderkreises zur Unterstützung des Spielbetriebes.

Am 25. Juni erfolgt der erste Spatenstich für die neue Schützenanlage. Dabei nimmt man zunächst Rodungsarbeiten in Angriff, da der alte Stand zugewachsen ist. Am 28. September geht die offizielle Baugenehmigung des Kreises ein.

1978

Der Verein feiert sein 90jähriges Bestehen. Mit zahlreichen Aktivitäten wird der Geburtstag vom 3. bis 10. Juli in einer Sportwoche gefeiert. Dabei finden unter anderem folgende Wettbewerbe statt: Vereinsschwimmen, Jedermannschwimmen, Tennis-Vereinsmeisterschaften, Pokal-Schießen, Damen-Handballturnier, Volkslauf, Fußball-Turnier. Das Wetter erweist sich nicht als tüchtiger Bundesgenosse der Veranstalter.

Doch selbst die schlechten Witterungsverhältnisse können nicht den guten Gesamteindruck des Festes verwischen. Fazit: Eine gelungene Präsentation des Vereins. Zufrieden darf auch der Kassierer sein, der einen Überschuß von 6.750 Mark bilanziert.

Erstmals wird in diesem Jahr auch ein Lauftreff angeboten. Die Trimm-Aktion, die wöchentlich einmal unter der Leitung von Hermann Hüpfeld stattfindet, verzeichnet regen Zuspruch.

1977

Die Neugründung der Tennissparte im vorausgegangenen Jahr sorgt für einen automatischen Mitgliederboom.

Bei den Schützen wird die Schießerlaubnis für die KK-Anlage erteilt. Am 1. Dezember findet das Richtfest für Bauabschnitt I – KK-Anlage mit allen Nebenräumen – statt. Am 11. Dezember wird auch die Baugenehmigung zur Fortführung der Arbeiten – Luftgewehr-Halle – erteilt.

Die 1. Fußballmannschaft belegt in der B-Klasse einen undankbaren 2. Platz.

Der Fußball-Nachwuchsspieler Rainer Geher, der nach langen Jahren in unserer Jugend zum KSV Hessen Kassel gewechselt war, nimmt an zahlreichen Spielen in der Hessenauswahl teil und wird in den erweiterten DFB-Jugend-Kader berufen.

1979

Die 1. Fußballmannschaft steigt in die A-Klasse auf. Ihre Bilanz ist hervorragend: 51:9 Punkte und 82:31 Tore. Dagegen zeigt die 2. Mannschaft, so heißt es im Protokoll, keinerlei Leistungsbereitschaft. Die Fußballer verzeichnen eines der erfolgreichsten Geschäftsjahre. Die B- und C-Jugend werden Kreismeister, die B-Jugend steigt damit in die Bezirksleistungsklasse auf. Sehr rege und erfolgreich sind auch die Alten Herren. Erstmals gerät der Bau eines Hartplatzes während der Jahreshauptversammlung in die Diskussion.

Bei den Schützen wird die Schießerlaubnis für sechs Anlagen – Luftgewehr – erteilt.

1980

Bei einem Neujahrsempfang im Schützenhaus begrüßt der Vorsitzende des Gesamtvereins zahlreiche Mitglieder. In harmonischer Atmosphäre verbringt man einige gemütliche Stunden zusammen.

Vom 22. bis 25. August veranstaltet der Tuspo zum ersten Mal in seiner Geschichte die Kirmes. Das Fest wird zu einem vollen Erfolg.

Die leichtathletischen Vereinsmeisterschaften sind schwach besucht.

Der Bau eines dritten Tennisplatzes wird in diesem Jahr abgeschlossen. Die beiden Plätze waren dem Ansturm der Mitglieder allmählich nicht mehr gewachsen.



Bilder von den Vereinsmeisterschaften.

Dritter Tennisplatz in Guxhagen übergeben

Gleich Demonstration für den „weißen Sport“

Guxhagen (e). Die Tennispar- te des TuSpo 1888 Guxhagen nutzte die offizielle Übergabe des dritten Tennisplatzes durch den Gesamtvorstand an die Sparte gleich zu einer gelungenen Demonstration für den „weißen Sport“, bei der sich Spitzen- spieler „vorstellten.“

Gesamtvorstandsvorsitzender Köbberling zeigte noch einmal den Beginn des Tennissports in Guxhagen auf, der erst drei Jah-

re zurückliegt. Nach einem schweren Anfang meldeten sich bald so viele Interessenten an, daß die finanziellen Voraussetzungen für zwei Tennisplätze gegeben waren.

1979 wurde dann ein dritter Platz geplant und nach einer Ausschreibung vergeben. In diesem Zusammenhang richtete Köbberling eine Dankadresse an die Gemeinde, die ein großes Gelände und für den dritten

Platz einen Zuschuß von 7000 DM zur Verfügung gestellt habe.

Anschließend übernahm Spartenleiter R. Löwer das Hausrecht. In einer kurzen Ansprache wies er auch auf die Eigenleistung der Mitglieder hin, die vor allem die gärtnerischen Arbeiten und den Bau der Umzäunung übernommen hatten.

Nach einigen Spielen wurde dann auch für das leibliche Wohl gesorgt. Bierhake und Bratwurstgrill waren ständig umlagert. Eine große Tombola mit vielen Preisen sorgte noch einmal für Spannung im gemütlichen Zeit. Übrigens können Gewinne, die noch nicht abgeholt worden sind, am Sonntag, 14. September, gegen 18 Uhr in Empfang genommen werden. Die Gewinnliste hängt am Tennisplatz aus.

Bis spät in die Nacht hinein wurde gelant und gefeiert. Die Mitglieder lernten sich näher kennen, und neue Bekanntschaften wurden geschlossen.

Ergebnisse der Spiele am Einweihungstag: Damendoppel L. Sostmann/S. Grebe gegen H. Grebe/U. Köbberling 6:2, Ranglistenerster Schmidkunz gegen Ebenhöf (beide TC-Melsungen) nach anfänglichem Rückstand von Schmidkunz schließlich ein ungefährdeter Sieg. H. Grebe/H. Wagner (Guxhagen) gegen Schmidkunz/Ebenhöf 6:2. Daß auch der Nachwuchs im Kommen ist, zeigte das Spiel A. und M. Dimmel gegen K. Gerhold/R. Oetzel.

Wie von der Sparte versichert, leuten derzeit die Vereinsmitgliedschaften in allen Gruppen. Dabei gab es vor allem bei den

Damen interessante Spiele. Sämtliche Endspiele finden am Sonntag, 21. September, auf dem Tennisgelände statt.

1981

Der lange betriebene Zusammenschluß der beiden Abteilungen Turnen und Fußball mündet nun endlich in einen Erfolg. In der Jahreshauptversammlung am 24. April wird nach mehrstündiger Diskussion die neue Satzung bei nur 3 Stimmenthaltungen mit viel Beifall angenommen. Der Vorstand hat sein sich selbst gestecktes Ziel verwirklicht.

Die wesentlichen Neuerungen der Satzung sehen so aus:

1. Der TuSpo hat nur noch einen Vorstand.
2. Es wird eine Hauptkasse geführt, in der alle Einnahmen und Ausgaben der Abteilungen verbucht werden.
3. Der Verein besteht aus folgenden Abteilungen: Fußball, Tennis, Schwimmen, Schießen, Handball, Leichtathletik/Jedermann.
4. Die Abteilungsleiter oder deren Stellvertreter haben Sitz und Stimme im Vorstand.

Mit der Annahme der Satzung werden die Weichen für eine moderne und leistungsfähige Weiterentwicklung des Vereins gestellt.

TuSpo Guxhagen nicht mehr geteilt

Turner und Fußballer einigten sich - Jetzt sechs Abteilungen

Guxhagen (baz). Der Turn- und Sportverein Guxhagen ist seit wenigen Tagen wesentlich schlagkräftiger geworden. Nicht in erster Linie in sportlicher Hinsicht, sondern vor allem am sogenannten „Grünen Tisch“, denn die Vereinsangelegenheiten werden jetzt nur noch von einem einzigen Vorstand beschlossen und in der Öffentlichkeit vertreten, nachdem sich die Fußball- und die Turnabteilung des zuvor geteilten Vereins zusammengesprochen haben.

Der finanzielle und juristische Zusammenschluß des Vereins war das Ergebnis der Jahreshauptversammlung des TuSpo Guxhagen, die am 24. April in der Gaststätte „Hilfemann“ stattfand. Bei drei Enthaltungen wurde die

neue Satzung des nun geeinigten Vereins ohne Gegenstimmen angenommen. War der TuSpo 1888 Guxhagen bislang in eine Fußballabteilung und eine Turnabteilung, die wiederum in fünf Sparten unterteilt war, getrennt, besteht der Verein jetzt aus sechs Abteilungen nebeneinander, nämlich Fußball, Tennis, Schützen, Handball, Schwimmen und Jedermannsport. Es wird nun noch eine Kasse geführt, in der alle Einnahmen und Ausgaben der sechs Abteilungen verbucht werden. Die Abteilungsleiter oder deren Stellvertreter haben einen Sitz und eine Stimme im Gesamtvorstand.

Bei den erforderlichen Wahlen für den neugebildeten Vorstand wurde Dieter Köbberling zum 1. Vorsitzenden, Ulrich Mischel zum 2. Vorsitzenden, Werner Leitz zum Schatzmeister, Karl-Heinz Gleaser und Gerd Meiser zu stellvertretenden Schatzmeistern, Karl Bilschhoff zum Schriftführer und Praxerwart und ... zum Jugendleiter gewählt. Abteilungsleiter sind Adam Wunack, Ralf Löwer, Bernd Günther, Helmut Mohr, Jürgen Herzig und Klaus Bone.

Bürgermeister Harald Kraußgraber ist seinem Grußwort zur Versammlung die finanzielle Aktivität der Gemeinde im Sportbereich und verspricht, den Fußballern die Herrichtung des präventiven Übungsplatzes so schnell wie möglich in Angriff zu nehmen.

Die Gesamtanlage der Schützen wird am 24. Oktober 1981 eingeweiht. Nach langen und mühseligen Jahren der Arbeit geht für die engagierten Mitglieder ein Traum in Erfüllung.

Schützen setzten sich selbst ein Denkmal

Über 10 000 freiwillige Stunden am Schützenhaus abgeleistet

Guxhagen (hro). Die Guxhagener Schützen haben allen Grund, stolz zu sein. Sie konnten ihr neues Domizil am Sportplatz „Unter den Eichen“ endlich auch offiziell in Besitz nehmen. Mehr als vier Jahre hatten die Bauarbeiten gedauert, während derer die Schützen viel Engagement und Eigeninitiative zeigten. Des Lobes voll waren denn auch alle Festredner für die Schützen des Tuspo Guxhagen mit ihrem Abteilungsleiter Bernd Günther an der Spitze, den man mit Pug und Recht als den Initiator und Motor für den Bau des Schützenhauses bezeichnen kann. Unter seiner Leitung leisteten die Schießsportfreunde mehr als 10 000 freiwillige Arbeitsstunden und machten den Bau überhaupt erst möglich. Wie anders hätte ein solches Werk verwirklicht werden können, das schließlich den ganz beachtlichen Betrag von 400 000 DM gekostet hat

Weit ausholen mußte Bürgermeister Harald Kraß, um die Entstehungsgeschichte des Schützenhauses zu schildern. Anfang der 70er Jahre hatten die Schießsportfreunde in Guxhagen keine geeignete Übungs- und Wettkampfstätte mehr, die bestehenden Anlagen befanden sich in einem desolaten Zustand. Offene Ohren fanden die Schützen bei der Gemeinde mit ihrem Wunsch, ein eigenes Vereinshaus zu errichten. Schwierig, wie in solchen Fällen häufig, gestaltete sich die Finanzierung. Als Barriere erwies sich die Prioritätenliste des Landes Hessen, so daß von dieser Seite keine Unterstützung zu erwarten war.

Schließlich sprang aber der Kreis mit 12 000 DM ein, der Bund steuerte 40 000 DM bei, 70 000 DM kamen aus Geld- und Sachspenden, aus der Gemeindekasse wurden 101 000 DM entnommen. Den weitaus größten

Betrag mit 200 000 DM machten jedoch die Eigenleistungen der Schützen aus.

Durch die einmalige Leistung, so Bürgermeister Kraß, seien alle Erwartungen bei weitem übertroffen und ein echtes Gemeinschaftswerk geschaffen worden. Kernstück der aus so viel Eigeninitiative entstandenen Anlage sind die zwölf Luftgewehrstände, die es ermöglichen, daß drei Mannschaften gleichzeitig Wettkämpfe austragen.

Festsaal

Alternativ dazu kann dieser Trakt des Gebäudes aber auch mit wenigen Handgriffen in einen Saal für festliche Anlässe umgewandelt werden. Hinzu kommt ein weiterer Raum mit Bewirtschaftungsmöglichkeiten. Prunkstück ist die Kleinkaliber-Anlage mit sechs Ständen für „Dreistellungskampf“ und „Freie Pistole“.



Ein großer Tag für die Guxhagener Schützen fand mit einem offiziellen Festakt zur Einweihung des Schützenhauses seinen Höhepunkt mit Dankesworten, Urkunden, Auszeichnungen. V. l. n. r. Abteilungsleiter Bernd Günther, mit Recht als Motor und Initiator des Baus bezeichnet, Bürgermeister Harald Kraß und Tuspo-Vorsitzender Dieter Köbberling. (Foto: hro)

Die außerordentliche Selbsthilfeleistung würdigte denn auch Landrat August Franke. Gerade in Zeiten knapper werdender Geldmittel könne nicht alles aus öffentlichen Kassen finanziert werden und daher seien Initiativen wie in Guxhagen nicht hoch genug einzuschätzen.

Es gebe nicht an, so Franke weiter, daß die einen am Sport verdienen wollten und die anderen aus öffentlichen Mitteln die Zechen zu zahlen hätten. Ein Lob hatte er allgemein für die Schützen parat, die wie keine andere Sportlergruppe derartig viel in Eigenleistung geschaffen hätten.

Vierter Kleinkaliberstand

Kreisstützenmeister Oskar Musloff wird dies sicher gern gehört haben. Ganz besonders erfreut zeigte er sich jedoch darüber, daß in Guxhagen nunmehr der vierte Kleinkaliberstand zur Verfügung steht. Im Vergleich

zu den übrigen Kreisen des Schützengaus, in denen es noch mehr derartige Anlagen gibt, binke man zwar hinterher, er halte es jedoch für nicht sinnvoll, daß jeder kleine Verein eine derart aufwendige Wettkampfstätte schaffe, sagte Musloff. Schließlich überbrachte er noch die Grüße des Sportkreisvorsitzenden August Gipper und des Gauschützenmeisters Günter Ansin.

Nachdem der Bauingenieur der Gemeinde, Jürgen Behnke, die Entstehung des Schützenhauses aus fachlicher Sicht geschildert hatte, würdigte auch der 1. Vorsitzende des Tuspo Guxhagen, Dieter Köbberling, die Mitglieder seiner Schützenabteilung, die zu den aktivsten Sportlern des Vereins gehörten.

Eine Anlage wie sie nunmehr in Guxhagen „Unter den Eichen“ zu finden sei, suche ihresgleichen in Nordhessen. Nicht denkbar gewesen sei dieses

Schützenhaus aber ohne die Initiative des Abteilungsleiters Bernd Günther. Für diese besondere Leistung wurde ihm eine Auszeichnung des Vereins zuteil, die erstmals vergeben wurde.

Treue zur Sache

Angeichts all dieses Lobes ließ Bernd Günther jedoch nicht unerwähnt, daß ohne die Mithilfe aller Schützen ein solches Projekt nicht zustande gekommen wäre. Die Liebe zum Werk und die Treue zur Sache habe die Vereinsgemeinschaft gestärkt.

Bezeichnenderweise ist der Mitgliederstand seit Beginn der Bauarbeiten von zehn auf 100 angestiegen. Der Bau dieser Wettkampfstätte habe den Schützen neues Vertrauen gegeben und einen neuen Abschnitt in der Vereinsgeschichte eröffnet, meinte Günther.

In der Jahreshauptversammlung der Fußballer wird der gemeinsame Bau eines Umkleidehauses mit der Tennis-Abteilung vorgeschlagen. Die Versammlung lehnt den Antrag mit 9 Enthaltungen und 20 Nein-Stimmen ab. Bürgermeister Harald Kraß erklärt vor den Mitgliedern, oberstes Ziel der Gemeinde sei der Bau eines Hartplatzes. Ein Trainingsplatz müsse ein Provisorium bleiben.



Der Tuspo beteiligt sich am Umzug zum zehnjährigen Bestehen der Großgemeinde Guxhagen.

1982

Im Februar erweitern die Schützen ihre Anlage auf 12 Stände (8 Hand und 4 Automatik).

Neu ist die Einrichtung eines Spielfestes, bei dem die Zuschauer mit in das sportliche Geschehen einbezogen werden sollen. Die Beteiligung ist äußerst rege. An 11 Stationen werden die Übungen absolviert. Die Veranstaltung endet mit einer großen Polonaise auf dem Sportplatz.

Die Fußball-Mannschaft steht vor ihrem größten Triumph seit vielen, vielen Jahren. Unter Trainer Herbert Maciossek ist man auf dem scheinbar klaren Weg zur A-Klassenmeisterschaft. Doch zwei Niederlagen in den beiden abschließenden Spielen lassen alle Träume bei Spielern und Anhängern platzen. Dichter kann man am großen Ziel wohl kaum scheitern.

Die F- und A-Jugend werden Kreismeister, die B-Jugend wird Kreispokalsieger.



Rege Beteiligung herrscht beim 1. Guxhagener Spielfest.

In der Jahreshauptversammlung der Fußballer nimmt Bürgermeister Kraß erneut Stellung zum Thema Hartplatz: Nach vergeblichen Anläufen bei diversen Stellen und Behörden wolle man sich nun auf den Bau eines Rasenplatzes konzentrieren. Die Fußball-Abteilung sei damit einverstanden, berichtet der Verwaltungs-Chef.

1983

Toller Erfolg für die A-Jugend der Fußball-Abteilung: Sie erreicht in der Bezirksleistungsklasse einen hervorragenden 2. Platz. Auch die weiteren Nachwuchsteams machen der Abteilung viel Freude. Zahlreiche Meisterschaften und Erfolge in der Halle beweisen die gute Jugendarbeit.

In der Jahreshauptversammlung der Kicker wird ein Antrag gestellt, sich wieder vom Gesamtverein zu trennen. Man wolle nicht das 5. Rad am Wagen sein, begründen zwei Mitglieder ihren Vorstoß. Zudem müsse man als mitgliederstärkste Abteilung mehr Einfluß gewinnen, heißt es. Der Antrag wird nach längeren Diskussionen zurückgenommen.

Am 12. Juni findet ein großes Schwimmfest im Freibad statt. Neben Ortsschwimmwettkämpfen bestreiten unter anderem die Melsunger Wasserballer ein Trainingsmatch. Im Anschluß an die gelungene Veranstaltung findet ein gemütliches Beisammensein im Schützenhaus statt.

1984

Schon wieder ein stolzer Augenblick für den Guxhagener Sport. Am 29. September des Jahres wird in Anwesenheit zahlreicher Prominenz aus den Bereichen der Politik und des Sports sowie vieler Mitglieder das in unzähligen Stunden der Eigenleistung hergestellte Tennis-Clubhaus offiziell eingeweiht.

Viel Eigenleistung

Tennisclubhaus „wohlgelungen“

Guxhagen (gmu). Es hatte seinerzeit „heiße“ Debatten gegeben. Ein gebrauchtes Holzhaus war im Gespräch, sogar ein ausgedienter Eisenwaggon sollte erhalten. Doch das ist nun alles „Schnee von gestern“: am Samstagnachmittag hat die Tennisabteilung des Tuspo 1888 Guxhagen an der „Schönen Aussicht“ ihr neues Clubhaus eingeweiht, mit dessen Bau fast auf den Tag genau vor drei Jahren begonnen worden war. Über 3000 freiwillige Arbeitsstunden der Tennisportler stecken in dem Haus, das insgesamt einen Wert von 160 000 DM verkörpert.

„Wohlgelungen und architektonisch wohl einmalig in Nordhessen“, nannte denn auch Tuspo-Vorsitzender Dieter Köbberling das Werk, mit dem die Guxhagener Tennisanlage ihren vorläufigen Abschluß gefunden habe. Zwar habe viel Mut zu einem solchen Projekt gehört, doch hätten letztlich das große Interesse der Guxhagener am Tennissport und schließlich die Bereitschaft der Sportler zum Mitun – die Frauen nicht ausgenommen – den Ausschlag gegeben, daß hier ein Sporthaus entstanden sei, das nicht nur funktionell sei, sondern auch als

Begegnungsstätte diene. Damit seien alle Voraussetzungen für einen guten Tennissport in Guxhagen gegeben.

Kreisbeigeordneter Wolfgang Fleischert, der die Grüße des Schwalm-Eder-Kreises überbrachte, zeigte sich besonders beeindruckt von den Eigenleistungen und den Eigenmitteln der Tennispartie. Dies sei um so höher zu bewerten, als es gerade in einer Zeit knapper öffentlicher Mittel immer wieder Vereine gebe, die selbst etwas auf die Beine stellten für sich und für die Allgemeinheit. Und Fleischert konnte zugleich den Restzuschuß des Kreises in Höhe von 6000 DM (10 000 sind bereits geflossen) an Abteilungsleiter Klaus Schleiter übergeben.

Das Projekt wird im übrigen auch vom Land Hessen finanziell unterstützt, das bereits mit 4000 DM „dabei“ war (weitere 4000 DM folgen). Die Gemeinde Guxhagen steuerte 10 000 DM zu, und der Verein selbst brachte 46 000 DM an Eigenmitteln, vor allem aber auch 80 000 DM an Eigenleistungen auf.

Letztere stellte auch Bürgermeister Harald Kraß in seinem Grußwort in den Mittelpunkt. In



FAST KOMPLETT ist mit neuem Clubhaus (Foto) die Guxhagener Tennisanlage. Ein weiterer, vierter Platz wird noch gewünscht. Schon heute zählt die Tennisabteilung des Tuspo Guxhagen 220 Mitglieder, davon sind etwa 80 Jugendliche Anhänger des „weißen Sports“. (Foto: gmu)

einer Gemeinde, in der – als jüngste Beispiele – Tennissportler, Schützen und Feuerwehrleute eine enorme Zahl von freiwilligen Arbeitsstunden geleistet hätten, dann sei das Vereinsleben noch intakt, sei es um die Vereine nicht schlecht bestellt.

Kraß verhehlte nicht, daß die Gemeinde ihrerseits nicht unerhebliche Mittel beigesteuert

habe. Im Zusammenwirken mit den Vereinen könne jetzt zu Recht von einem Sportzentrum in Guxhagen gesprochen werden, und man sei auf dem richtigen Weg zu einer echten Partnerschaft zwischen Gemeinde und Vereinen.

Glückwünsche überbrachten dann noch die Vertreter befreundeter und benachbarter Vereine sowie der Sparkasse

des Schwalm-Eder-Kreises, während Architekt Joachim Vogelsberg nicht nur auf den Werdegang des neuen Clubhauses einging, sondern Abteilungsleiter Schleiter auch symbolisch einen riesigen Schlüssel überreichte. Gäste und Gastgeber blieben dann noch – übrigens bei herrlichstem Herbstwetter – einige Stunden in gemütlicher Runde beisammen.

Die 1. Fußball-Mannschaft erreicht das Kreispokalfinale gegen Melsungen und verliert nach einer tollen Leistung vor Rekordkulisse auf der Freundschaftsinsel nur mit 2:3 gegen den Landesligisten. Hans-Heinrich Pflanzelt erklärt nach vierjähriger Tätigkeit seinen Abschied als Trainer.

Melsungen 08 wieder Pokalsieger

Guxhagen war ein echter Prüfstein

Hart erkämpfter 3:2-Final-Erfolg für MFV

Melsungen (pmx). Mittlerweile zum 15. Male hat der Melsunger FV das Fußball-Pokal-Endspiel des Sportkreises Melsungen für sich entscheiden können. Trotzdem war dieses Endspiel alles andere als ein Schongang für den Melsunger Landesligisten. Dies lag daran, daß der Gegner aus Guxhagen über die gesamte Spielzeit ein gleichwertiger Gegner war und phasenweise sogar den attraktiveren Fußball spielte. Von daher konnte der A-Klassist trotz der Niederlage am Ende mit der gezeigten Leistung mehr als zufrieden sein.

Guxhagen war ein echter Prüfstein...

Das Walter-Kurth-Gedächtnisturnier entwickelt sich zu einem wahren Guxhagener Volksfest. Britta Siemon, Mitglied der Schwimmabteilung, erreicht im Trikot der Melsunger Turngemeinde herausragende Erfolge als Rasenkraftsportlerin. Sie wird deutsche Vizemeisterin im Steinstoßen (Halle), Bezirks-, Hessen- und deutsche Vizemeisterin sowie deutsche Meisterin mit der Mannschaft.

1985

Höhepunkt des Vereinsgeschehens ist ohne Zweifel das 75-jährige Bestehen der Fußballabteilung. Die Feierlichkeiten sind eingerahmt in die Sportwoche der Abteilung. Im Mittelpunkt steht ein glanzvoller Komers im Schützenhaus, das an diesem Abend aus allen Nähten zu platzen droht.

Fußballabteilung feierte 75jähriges Bestehen

„Vertrauen auf die Jugend“

Guxhagen (all). 75 Jahre Fußball in Guxhagen wurden am Samstagabend bei einem Postkommers der Kicker-Sparte des TUSPO Guxhagen wie in einem Spielfilm aufgeführt. Nicht nur der nostalgische Blick in die Vergangenheit, sondern auch ein Ausblick für die kommenden Jahre bestimmten die Veranstaltung im Schützenhaus, die einen zahlreichen Besuchern auch viele Ehrenpreise vereingab.

Begrüßt wurden die Gäste vom stellvertretenden Fußball-Abteilungsleiter Hans-Heinrich Pflanzelt und vom Gesamtvereinsleiter „Ch. Dieter Köberling. Er war es auch, der die gute Jugendarbeit des Vereins lobte und an die Anfänge der Sportart auf den Poldarwiesen erinnerte. Köberling überreichte einen Satz Trikots und eine Guxhagener Ansicht als Geschenk für das „Geburtstagskind“.

Die nunmehr 75jährige Geschichte des Guxhagener Fußballs ließ der Ehrenvorsitzende der Abteilung, Georg Bätzing, in einer bemerkenswerten Rede zuvor präsentieren. 1910 hatten auf dem Gemeindepark an der Poldarwiese junge Männer mit dem Fußballspiel begonnen. In den ersten Jahren der fußballerischen Aktivitäten wurde ein kontinuierlicher Aufbau immer wieder unterbrochen durch Kriegswirren und politische Rahmenbedingungen. Erst nach dem Krieg ging es für die Kicker weiter. Die 1. Mannschaft des Vereins spielte von 1954 bis 1956 in der Bezirksliga.

In den folgenden Jahren entwickelte sich der Verein zu einem gefürchteten Gegner auf allen Plätzen des Kreises. Hohe Zuschauerzahlen sprachen eine deutliche Sprache. Zwei Durststrecken in der B-Klasse mütter der Verein jeweils Mitte der 60er und der 70er Jahre überwinden. In der jüngeren Vergangenheit versucht eine radikal verjüngte Mannschaft ihren Weg zu gehen. Bätzing dankt „Gerade angesichts der heute so schlimmen in Mode gekommenen finanziellen Aktivitäten hat sich der Verein allergrößte Selbsteinsparung auferlegt. Wir vertrauen auf unsere Jugend!“

In diesem Zusammenhang hob er die hervorragende Jugendarbeit und wies auf Dutzende von Titeln hin, die zuletzt in den Spielgemeinschaften mit den Nachbarvereinen Ellenberg und Dennhausen/Dörnhausen erzielt worden seien.

Bätzing dankte über zwei Jahrzehnte die Geschichte der Abteilung geleitet hatte – insgesamt gab es nach dem Krieg nur vier Abteilungsleiter –, erbot sich in den kommenden Jahren eine weitere Verbesserung der sportlichen Infrastruktur (Umkleidekabine, Flutlichtanlage) und dankte allen Menschen, die in den vergangenen Jahrzehnten für das Wohl des Vereins gewirkt hätten.

Bürgermeister Harald Kraß sicherte den Verein auch künftig weitere Unterstützung zu. Die Fußballabteilung, so das Gemeindeführung, habe wesentlichen Anteil am guten Ruf des Ortes. Die ehrenamtliche Tätigkeit im Verein wertete er als „keinerwegs selbstverständlich“.

Kreisfußballwart Köchmann erinnerte an die Tradition des Guxhagener Fußballs vor allem nach dem Krieg. Zahlreiche Pokalsiege bewiesen, daß der TUSPO zu den stärksten Vereinen gezählt habe. Größe des Landkreises überbrachte H. Limmert vom Sportrat des Kreises. Er nannte den 75. Geburtstag der Abteilung eine „tolle Sache“ und verwies auf die gemeinschaftsbildende Funktion des Sports. Als Geschenk überbrachte er wie auch Kreisfußballwart und Bürgermeister einen Ball – „er soll ein Erfolgssymbol sein“.

Zu den Gästen zählte auch der SPD-Landtagsabgeordnete Willi Rausch, der sich gegen verantwortungsloses Finanzgeben im Zusammenhang mit Spielerkäufen

verwahrte selbst auf unterster Ebene wandte. Wie seine Redner wünschte er der Abteilung in Zukunft weitaus sportlichen Erfolg. Glückwünsche sagten der Fußballabteilung auch zahlreiche Vereine, Verbände und Parteien des Ortes sowie Vertreter benachbarter Vereine.

Mit der silbernen HFV-Ehrennadel wurden im Verlauf der Veranstaltung Heino und Karl Oetzel ausgezeichnet, die Ehrennadel in Bronze wurde Wolfgang Eberth und Georg Geißler überreicht. Den Ehrenbrief der hessischen Fußballorganisation erhielten Herbert Dimmel, Achim Ziesemann und Gerhard Bätzing. Die Veranstaltung wurde von Männern des Guxhagener Gesangvereins umrahmt.

Ein Neuanfang wird in Guxhagen mit dem Männer-Handballsport gemacht. So beginnen erste Interessenten bereits mit einem geregelten Trainingsbetrieb. Insgesamt werden die Aktivitäten auch im Frauenbereich und bei der weiblichen Jugend verstärkt.

Rudolf Topp wird Luftgewehr-Hessenmeister in der Seniorenklasse. Er nimmt auch an den Deutschen Meisterschaften teil. Klaus Endres wird hessischer Polizeimeister in der Disziplin liegend Schießen English Match.

Zum ersten Mal wird auf Initiative von Klaus Bonn ein Staffellauf „Rund um Guxhagen“ veranstaltet. Die umfangreichen Vorbereitungen lassen die Veranstaltung zu einem echten Vergnügen für alle Teilnehmer werden.

Staffellauf „Rund um Guxhagen“



Die 1. Fußballmannschaft scheidet im Pokal erneut nur knapp am Landesligisten Melsungen. Diesmal lautet das Resultat auf dem Sportplatz „Unter den Eichen“ 0:1. Die Schiedsrichter Gießler und Ebert steigen in die Landesliga auf. Zum ersten Mal wird in der Fußball-Abteilung konkret über den Bau eines Sporthauses diskutiert. Abteilungsleiter Wunsch wird beauftragt, die nötigen Vorarbeiten zu koordinieren.



Übungsplatz

Wunsch erfüllt

Guxhagen (gmu). Das „Geschenk“ konnte nicht willkommener sein: Zu Beginn der Sportwoche, die die Fußballabteilung des Tuspo Guxhagen anlässlich ihres 75jährigen Bestehens veranstaltet, ist am Samstagnachmittag der neue Übungsplatz seiner Bestimmung übergeben worden.

Die Verantwortlichen, so sagte Bürgermeister Harald Kraß bei der Einweihung, hätten es erkannt und praktiziert, daß die Förderung des Sports und die Bereitstellung von Erholungs-, Spiel- und Sportanlagen wichtige öffentliche Aufgaben seien, was für die Großgemeinde allgemein, für den Ortsteil Guxhagen im besonderen gelte.

So habe man hier konsequent auf die Vervollkommnung des Sportzentrums „Unter den Eichen“ hingearbeitet, das zu Beginn seiner Amtszeit (1965) 37 000 Quadratmeter umfaßt habe; heute seien es 70 000.

Der neue Rasenplatz, nach Norm angelegt und daher auch für Punktspiele geeignet, ist 46 mal 90 Meter groß und soll in diesem Jahr auch noch eine Trainingsbeleuchtung erhalten. Das Spielfeld ermöglicht indes



AUF DEM GRÜNEN RASEN ist der neue Übungsplatz seiner Bestimmung übergeben worden (Foto: Er) entstand unmittelbar neben dem Hauptspielfeld, das sich regenerieren soll. (Foto: gmu)

nicht nur eine Erweiterung der sportlichen Betätigung, sondern stellt auch die Voraussetzung für eine wesentliche Entlastung des Hauptplatzes und dessen Regenerierung dar. Zu den Gesamtkosten von 150 000 DM steuert der Kreis 12 000 Mark bei, wobei er, Bürgermeister Kraß, aber auf 20 000 DM holle.

Das Guxhagener Gemeindegemeinschafts- und Sportzentrum, das Kraß verweist, verweist zugleich auf das geplante Umkleidehaus und auf die Fertigstellung des Zaunes und lobte in diesem Zusammenhang die bisher von den

Sportlern bereits erbrachten Eigenleistungen. Kraß machte aber auch deutlich, daß die Gemeinde von 1971 bis 1984 3,4 Millionen Mark für Gesundheit, Sport und Erholung aufgebracht habe – „oft bis an die Grenze des finanziell Möglichen“.

Aber hier gelte der Grundsatz, daß Vorbeugen besser als Heilen sei. Und gerade der Sport wirke nicht nur gesundheitsfördernd, sondern auch erzieherisch und gemeinschaftsbildend. Sport- und Schulzentrum, Ge-

meinde und Kreis, Vereins- und Schulsportler – sie alle mußten Partner sein und bleiben.

Mit einem Dank an alle Beteiligten übernahm sodann der Vorsitzende des Tuspo Guxhagen, Dieter Köbberling, das neue Spielfeld. Mit ihm sein ein langgehegter Wunsch der Sportler in Erfüllung gegangen. Und nach der schlichten Einweihungsfeier, an der zahlreiche Vertreter der Gemeindegemeinschaft teilnahmen, konnte sogleich das erste Fußballspiel angepfiffen werden.

1986

Die Tennisanlage wird ständig weiter ausgebaut. Nunmehr wird bereits der vierte Platz eingeweiht. Die Mitglieder finden optimale Bedingungen vor.

Abteilung zählt 240 Mitglieder

Nun vier Tennisplätze und voll ausgelastet

Guxhagen (hro). Der Boris-Becker-Boom hat seine Auswirkungen offensichtlich auch auf die ländlichen Tennisvereine. In der Tennisabteilung der Turn- und Sportvereinigung (Tuspo) Guxhagen hat sich inzwischen bereits das 240. Mitglied eingeschrieben. Kaum auszudenken, wie der Spielbetrieb ohne den 4. Platz aufrechterhalten werden könnte, der vor einigen Tagen seiner Bestimmung übergeben wurde. Der Deutsche Tennisbund hat immerhin die Empfehlung gegeben, daß für bis zu 60 Mitglieder mindestens ein Tennisfeld zur Verfügung stehen sollte.

Zehnjährige Entwicklung

In seiner Begrüßungsansprache ließ Abteilungsleiter Klaus Schleiter die zehnjährige Entwicklung des Tennissports in Guxhagen Revue passieren. Schon zwei Jahre nach Einweihung des Tennishauses bewiese die Tennisabteilung der Tuspo, daß ein Verein auch ohne finanzielle Hilfe expandieren könne. Bei Gesamtkosten von rund 41 000 Mark bedurfte es dazu allerdings der Opferbereitschaft der Mitglieder und kühler Rechnung im Vorstand der Abteilung.

Da der Verein trotz des neuen Platzes schon wieder an die

Grenzen des Wachstums stoße, könne ein Blick in die Zukunft erst dann gewagt werden, wenn die Gemeinde Zuschüsse für die Tennisabteilung bereitstelle.

Diesen Ball nahm Friedrich Ellbrecht vom Gemeindevorstand auf, der in Vertretung von Bürgermeister Harald Kraß an der Einweihungsfeier teilnahm. Er nannte es erstaunlich, wie die Mitglieder der Tennisabteilung diese Aufgabe gemeistert hätten. Dies sei ein wertvoller Beitrag zu der gesamten Sportanlage „Unter den Eichen“, was auch der Gemeindevorstand zu würdigen wisse. Wenn es die angespannte Haushaltslage zulasse, werde die Gemeinde den Tennissport in den kommenden Jahren finanziell und materiell unterstützen, kündigte der Beigeordnete an.

Grüße und Glückwünsche

Grüße und Glückwünsche wurden den Tennissportlern von Gerhard Kakalick, dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung und von Dieter Köbberling, dem Vorsitzenden des Gesamtvereins Tuspo Guxhagen übermittelt. Zur Unterstützung der Jugendabteilung hatte Köbberling 35 Tennisbälle mitgebracht. Eine Geldspende eines örtlichen Kreditinstitutes überreichte H. Hartmann.

Eine Kinderturn- und eine Damengymnastikgruppe werden ins Leben gerufen.

Am 1. Juni veranstaltet die Schwimmabteilung ein großes Schwimmfest mit über 500 Teilnehmern, das wohlorganisiert abläuft.

Von sich reden machen Tuspo-Mitglieder, die zur Ausübung ihrer Spezialsportarten auch für andere Vereine starten. So eilt Axel Dimmel, Spieler der 1. Fußballmannschaft, in seiner Disziplin Hochsprung für die Melsunger Turngemeinde von Erfolg zu Erfolg. Unangefochten gewinnt er die Bezirks- und die Kreismeisterschaft. Er startet auch bei den Deutschen Studentenmeisterschaften.

Die Schützen stellen ihre Anlage ganz auf Automatikbetrieb um.

1987

Ein erfolgreiches Jahr für den TuSpo. So wird am 25. Oktober das in mühsamer Arbeit errichtete Umkleidehaus der Fußball-Abteilung seiner Bestimmung übergeben.



UNERMÜDLICH waren Karl Bechstein (links) und Georg Gießler (Mitte) bei der Einweihung des neuen Umkleidehauses für den TuSpo Guxhagen im Einsatz. Wie Bürgermeister Harald Kraß (rechts) bei der Einweihung dankbar anerkannte. (all/Fotos: Allmeroth)



SCHLÜSSELÜBERGABE für das neue Sport- und Umkleidegebäude des Turn- und Sportvereins Guxhagen. Abteilungsleiter Wunsch (rechts) und Vereinsvorsitzender Köbbering (Mitte) übernehmen von Architekt Lengemann die „Schlüsselgewalt“.

Tuspo Guxhagen weihet Sport- und Umkleidehaus ein

„Aus der Herberge wurde ein Hotel“

Guxhagen (all). Das neue Sport- und Umkleidehaus für die Fußball-Abteilung des Tuspo Guxhagen ist am Wochenende während einer Feierstunde seiner Bestimmung übergeben worden. Das in zahlreichen Stunden der Eigenleistung fertiggestellte Gebäude vervollständigt rechtzeitig vor den Feiern zum 100jährigen Geburtstag des Gesamtvereins das Sport- und Freizeitzentrum „Unter den Eichen“. Aus den Händen von Architekt Karl Lengemann erhielt zunächst Tuspo-Vorsitzender Dieter Köbbering den Schlüssel für das Bauwerk, der ihn allerdings sofort an Fußball-Abteilungsleiter Adam Wunsch weiterreichte. Zur Einweihung waren zahlreiche Gäste aus dem gemeindlichen und politischen Leben wie auch viele der Helfer erschienen.

Das schmunzle Bauwerk, neben dem Schwimmbad gelegen, weist neben großzügigen Umkleideräumen optimale sanitäre Anlagen auf. Auf einer Nutzfläche von 140 Quadratmetern, das entspricht einem ansehnlichen Ein-Familien-Haus, ist der letzte Stand der Technik verwirklicht. Sozial- und Funktionsräume sowie Umkleidemöglichkeiten für die Schiedsrichter runden das ansprechend gestaltete Bauwerk ab.

Kein Wunder, daß Fußball-Abteilungsleiter Wunsch seinen Kickern aus der Seele sprach, als er in seinem Grußwort betonte, mit der Inbetriebnahme sei nach Jahren unbefriedigender Zustände „ein langgehegter Wunsch in Erfüllung gegangen“. Die Voraussetzungen im alten Sportheim seien am Ende kaum noch erträglich gewesen. In seiner Rückschau auf die Entstehungsgeschichte des vor rund drei Jahren erstmals geplanten Projekts erklärte Wunsch, man empfinde Genugtuung über die Form der Verwirklichung. Die ehemals diskutierte Lösung, das Gebäude in den Schwimmbad-Komplex einzubebauen, habe man abgelehnt.

Stolz zeigte sich Wunsch über den nahezu reibungslosen Ablauf der Bauphase, die Aktivierung der Mitglieder zu Eigenleistungen sei geglückt. Tausende Stunden seien absolviert worden, man habe sich über alle Widrigkeiten hinweggesetzt. Besonders dankte er Karl Bechstein und Georg Gießler, die es allein auf rund 2.000 Arbeitsstunden gebracht hätten. Das rastlose und unermüdliche Engagement dieser beiden wurde später auch von weiteren Rednern gelobt und mit mehreren Geschenken gewürdigt. Dank

sagte Wunsch indes auch jenen, die das Haus politisch auf den Weg gebracht und mit kräftigen finanziellen Hilfen unterstützt hätten.

Den Aspekt der Eigeninitiative stellte auch Bürgermeister Kraß in den Mittelpunkt, der davon sprach, durch die Leistungen der Mitglieder sei aus einer vermuteten Herberge ein Hotel, „aus einem ‚Mittelklasse-Wagen‘ ein Auto der gehobenen Klasse“ geworden. Er zollte der Abteilung Respekt und Anerkennung, danke gleichzeitig Planern, Organisatoren und Helfern. Zur Finanzierung erklärte er, es hätten sich Gesamtkosten von 190.000 DM ergeben, der tatsächliche Wert betrage jedoch 235.000 DM. Die Gemeinde habe das Haus mit 83.000 DM unterstützt, weitere Hilfen seien vom Land (9.500 DM), vom Schwalm-Eder-Kreis (20.000 DM) und vom Hessischen Fußball-Verband (knapp 11.000 DM) gekommen. Der Rest werde durch Eigenleistungen und Aufwendungen des Tuspo gedeckt.

Kraß betonte, mit dieser Maßnahme seien für das bald vollendete Sport-, Freizeit- und Erholungszentrum in Guxhagen seit 1971 3,7 Mio. Mark ausgegeben worden, hinzu kämen 1,7 Mio.

für die Unterhaltung der Einrichtungen. Der Bürgermeister: „Eine runde Sache“.

Kreissportbund-Vorsitzender August Gipper wie auch der Sportamtsleiter des Schwalm-Eder-Kreises, Heinz Mardorf, würdigten in Stellungnahmen die außerordentlichen Eigenleistungen, vor allem die der älteren Mitglieder, die ihre Arbeit „nicht für sich, sondern für die Jugend“ getan hätten. Beide baten gleichzeitig alle Benutzer eindringlich um einen pfleglichen Umgang mit dem Bauwerk.

Anerkennung für das Geleistete sprachen den Fußballern auch Parlaments-Chef Gerhard Kakalic, stellvertretender Kreisfußballwart Ulrich Mantel, Vereinsvorsitzender Dieter Köbbering, Schiedsrichtervertreter Wolfgang Ebert, Ehren-Abteilungsleiter Georg Bätzing und Architekt Karl Lengemann, selbst der „Geist des Hauses“ (Wunsch), aus.

Im Anschluß an die Feierstunde und ein gemächliches Beisammensitzen in den neuen Räumen bestand für die Guxhagener Bevölkerung bei einem „Tag der offenen Tür“ Gelegenheit, das moderne Sportheim selbst in Augenschein zu nehmen.

Die Schützen-Senioren werden Vize-Hessenmeister mit dem Luftgewehr.



„SILBER“ GEWANN DIE SENIORMANNSCHAFT des TuSpo Guxhagen mit (von links) Adam Alter, Bernhard Gerhold und Rudolf Topp bei den hessischen Schießmeisterschaften in Kirchheim im Luftgewehrschießen mit 1014 Ringen.

Die weibliche Handball-A-Jugend steigt in die Oberliga auf und nimmt damit den Kampf um Punkte und Tore in der höchsten Klasse auf, in der jemals eine TuSpo-Mannschaft gespielt hat.

SPORTNACHRICHTEN

Tuspo 1888 Guxhagen - Abt. Handball

Aktuelle Meldung:

Weibliche A-Jugend in die Handball-Oberliga aufgestiegen! Was keiner für möglich gehalten hatte - und daher auch in aller Stille - ist geschehen: Unsere A-Jugend schaffte als erste Mannschaft im Tuspo Guxhagen - und seit langer Zeit auch als einzige weibliche Jugendmannschaft des Schwalm-Edler-Kreises - den Sprung in die höchste hessische Spielklasse.

Die Mannschaft, in der sich drei Bezirks- bzw. Hessenkaderspielerinnen befinden, wurde zu Saisonbeginn neu formiert. Im Kreisentscheid belegte man einen 4. Platz, der gerade zur Teilnahme an der nächsten Runde berechtigte. In dieser konnte Bad Sooden-Allendorf auswärts 9:8 besiegt werden, und die 3. Runde war erreicht.

Bei diesen Spielen war am Anfang der Mut und das Zusammenspiel noch nicht optimal, und so wurden gegen Wolfhagen beide Spiele verloren. Doch dann fand die Mannschaft immer besser zusammen und stieg von Sieg zu Sieg; gegen Wilhelmshöhe 19:13 und 20:9, gegen Calden 16:15 und 17:12. Da Wolfhagen zum Schluß keine spielfähige Mannschaft mehr stellen konnte, wurden nur diese letzten Spiele gewertet, und der Aufstieg war perfekt.

Herzlichen Glückwunsch dazu an:

Claudia Knoll, Anke Wedemeier (Tor), Susanne Dietrich, Birte Kobblerling, Alexandra Wenzel, Bettina Günther, Kathrin Knoll, Sandra Fromm, Melanie Krug, Martina Ickler, Nicole Hunold; Trainer Achim Kothe.

Die Guxhagener können sich auf spannende und hochklassige Spiele in der kommenden Saison freuen, und die Abteilung hofft auf rege Zuschauerunterstützung. Deshalb schon einmal vorab die voraussichtlichen Heimspieltermine:

27.09., 01.11., 29.11., 06.12., 20.12.1987,

24.01., 21.02., 28.02.1988.

Anwurf wahrscheinlich 17.00 Uhr bzw. 18.00 Uhr.

Fußball-Schiedsrichter Karl-Heinz Gießler verbucht weitere Erfolge: Er wird vor der neuen Saison in die Gruppe der Oberliga-Referees berufen. Wolfgang Ebert pfeift weiter in der Landesliga. Mit einem mehrtägigen Fest wird das zehnjährige Bestehen der Tennis-Abteilung gefeiert.



DEN AUFSTIEG in die Kreisklasse A schaffte die 1. Damenmannschaft des TuSpo Guxhagen, die im letzten Spiel das bis dahin ebenfalls noch unbesiegte Team von Morschen mit 6:3 schlug. In den vergangenen beiden Jahren war man jeweils knapp am Aufstieg gescheitert. Unser Bild zeigt in der oberen Reihe von links Ilse Kilaas, Ute Köhlerllag, Dorte Borrman, Gunilla Schleiter und Heike Köhler. Unten von links Hannelore Rudewig, Sieglinde Batzing, Ilse Muster und Monika Becker. (Foto: all)

Und noch einmal gilt auch über Guxhagens Grenzen hinweg die Aufmerksamkeit zwei unserer Mitglieder: Zum einen Herbert Janzer, der Vizemeister bei den Internationalen Deutschen Behinderten-Schwimmmeisterschaften in Lübeck wird. Janzer ist zudem mehrmaliger Hessenmeister der Behinderten-Schwimmer, zweimaliger Bronzegewinner bei den Alpinen Deutschen Ski-Meisterschaften im Behinderten-Bereich und war langjähriger Fußball-Betreuer. Zum anderen Tanja Borrman, die zu einem der größten Nachwuchs-Talente der hessischen Leichtathletik geworden ist. Die ungemein vielseitige Jugendliche, Mitglied der Tennis- und Handballabteilung des TuSpo, sicherte sich unter anderem für die Melsunger Turngemeinde bei den Deutschen Meisterschaften in Sindelfingen den 2. Platz im Fünfkampf. Sie wird hessische Meisterin im Weitsprung sowohl bei der Jugend wie auch bei den Frauen. Hessen-Titel holt sie sich im Jugendbereich auch im Vier- und Siebenkampf. Als Belohnung für ihre Leistungen nimmt sie an Länderkämpfen gegen die Schweiz und England teil. Sie wird zusätzlich in den C-Kader des Deutschen Leichtathletik-Verbandes aufgenommen.



Erfolgreiche Tuspo-Sportlerinnen: Tanja Borrman (links) und Britta Siemon.

Guxhagener Leichtathleten geben guten Einstand

Lars, Milten, Ines und Nicole glänzen

Melsungen (Hd). Beim Hallensportfest der Melsunger Turngemeinde in der Melsunger Stadionshalle zeigte einige der Nachwuchssportler, die mit ihnen in der nächsten Saison zu rechnen sein wird. Der A-Schüler Lars Vogt (MT Melsungen) übertraf mit 5,45 m in Weitsprung und 6,8 Sek. auf der 50 m-Distanz. Dennoch lag er in der Druckaufwertung gegenüber seinem Clubkollegen Markus Siebert, dessen Kugel bei 10,82 m landete, knapp zurück. In der C-Schülerklasse sorgten bei den Jungen der Spangenberg Milten Weidlag mit 4,24 m und bei den Mädchen Ina Froschdörfer (MT) mit 4,12 m für die besten Leistungen.

Das erst Rährgen Nicole Schornmeier zeigte mit 7,9 Sek. über 50 m und 3,78 m im Weitsprung ihr ganz großes Talent. Schülerr Sprinter war erwartungsgemäß der Melsunger

Frank Erbe mit 6,2 Sek. in der A-Jugendklasse. Die von Henning Mühlte neu gebildete Leichtathletikabteilung beim TuSpo Guxhagen gab mit zwei Siegen einen erfreulichen Einstand. **Männer:** 1. Anacker (Spa) 10,3 - 5,70 - 9,70 1639 Pkt., 2. Dr. Rowowski (MT) 1283, 3. Ludwig (Spa) 1252. - **Frauen:** 1. Borrman (MT) 171 - 3,49 - 10,30 1068, 2. Schornmeier (MT) 1405, 3. Rowowski (MT) 575. - **Senioren:** 1. Babschalanski (MT) 110 - 5,34 - 9,55 1336, 2. Schornmeier (MT) 1068, 3. Riebes (Branslar) 1034. - **Senioreninnen:** 1. Ehinger (MT) 17,8 - 4,02 - 7,13 1196, 2. Schornmeier (MT) 829, 3. Dietrich (MT) 783. - **Mischliche A-Jugend:** 1. Erbe (MT) 6,2 - 5,16 - 8,17 1211, 2. Kuhn (Spa) 3027, 3. Lichau (Spa) 2859. - **Mischliche B-Jugend:** 1. van Biele (MT) 6,5 - 5,66 - 10,46 1388, 2. Zolke (MT) 3326, 3. Schmelz (MT)

3634. - **Weibliche B-Jugend:** 1. Siebert (Spa) 17,3 - 4,53 - 7,00 2356, 2. Niend (Spa) 2223. - **A-Schüler:** 1. Siebert (MT) 17,0 - 5,15 - 10,42 3121, 2. Vogt (MT) 3001, 3. Hillas (Spa) 2732. - **B-Schüler:** 1. Gwiler (Gux) 17,3 - 4,03 1481, 2. Sieckhoff (MT) 1475, 3. Biedler (Spa) 1461. - **C-Schüler:** 1. Wendling (Spa) 8,1 - 4,24 1416, 2. M. Gerlach (MT) 1513, 3. Schornmeier (MT) 1223. - **D-Schüler:** 1. J. Gerlach (MT) 1650, 2. Zimmermann (MT) 593. - **A-Schülerinnen:** 1. Schornmeier (Gux) 7,8 - 4,13 - 7,90 2171, 2. Walms (Gux) 1711. - **B-Schülerinnen:** 1. Bär (MT) 17,7 - 3,68 1462, 2. Datscha (Spa) 1297, 3. Ehinger (MT) 1192. - **C-Schülerinnen:** 1. Froschdörfer (MT) 7,3 - 4,12, 2. Pfeifer (MT) 1326, 3. Milde (Gux) 920. - **D-Schülerinnen:** 1. Schornmeier (MT) 7,8 - 3,70 1352, 2. Lorbeer (MT) 941, 3. Sestenzauer (MT) 905.



IM BEISEIN zahlreicher Mandatsträger der Gemeinde, darunter Parlamentsvorsitzender Gerhard Kakalick und Ortsvorsteher Adolf Hartmann, ist das regenerierte Hauptspielfeld in Guxhagen wieder seiner Bestimmung übergeben worden. (Foto: Müller)

Hauptspielfeld nach Regenerierung übergeben

Fußballer des Tuspo Guxhagen können aufatmen

Guxhagen (gmu). Guxhagens Fußballer können aufatmen: Am Wochenende ist das Spielfeld des Hauptsportplatzes nach etwa einjähriger Regenerierung wieder seiner Bestimmung übergeben worden - pünktlich zum Start der Sportwoche des Tuspo 1888 Guxhagen, wenn die Fläche auch noch einiger Schonung bedarf.

So ganz „o.k.“ ist der Platz ohnehin noch nicht, wenn man sich die Löcher im grasbewachsenen Boden betrachtet. Wild-

kaninchen sind dort immer wieder fröhlich am Buddeln, und man denkt an eine Bejagung der in diesem Falle lästigen Tiere.

Gleichwohl freute sich Guxhagens Bürgermeister Harald Kraß über die rechtzeitige Fertigstellung des Sportfeldes, dessen Regenerierung 86 000 DM kostete. Sportförderung, so der Bürgermeister, sei eine freiwillige Aufgabe der Gemeinden. Im Wissen um die Bedeutung des Sportes auch für die örtliche Gemeinschaft sei man in Guxhagen

nie knauserig gewesen.

Wenn die Gemeinde jährlich allein über 100 000 DM für die Pflege und Unterhaltung der Sportstätten aufwende, dann vergesse darüber nicht, daß sich die Sportler selbst stets kräftig engagierten. Und dafür sei Dank zu sagen.

Der Abteilungsleiter Fußball im Tuspo Guxhagen, Adam Wunsch, bescheinigte der Gemeinde denn auch, daß sie immer ein offenes Ohr für die Vereine habe. Es sei nicht immer

leicht, bei begrenzten Mitteln jedem gerecht zu werden. Die Fußballer hätten ein schweres Jahr hinter sich, in dem jedes Spiel ein Auswärtsspiel gewesen sei. Den Vereinen in Wollrode und Ellenberg gebühre Dank dafür, daß sie ihre Plätze zur Verfügung gestellt hätten. Tuspo-Vorsitzender Dieter Köbberling zeigte sich schließlich „sehr dankbar für den alten, neuen Platz“ und wußte die Leistungen der Gemeinde für die Sportler anzuerkennen.